

SU sei nicht einverstanden mit der Kritik an Stalin usw., in die Partei und die Arbeiterklasse hineingetragen wurden.

Es gibt noch eine ganze Reihe von Grundorganisationen, wo man sich über diese wichtigen parteierzieherischen Fragen kaum auseinandergesetzt hat. Es gibt z. B. noch eine Reihe von Genossen, die die Notwendigkeit einer ständigen Ausbildung in den Kampfgruppen nicht begriffen hat. Es bestehen Unklarheiten über gerechte und ungerechte Kriege. Manche Genossen glauben, daß die Reduzierung der Streitkräfte in den sozialistischen und volksdemokratischen Staaten die Ausbildung in den Kampfgruppen überflüssig mache. Das zeigt uns aber doch, daß in manchen Parteiorganisationen die ideologischen Auseinandersetzungen über diese Fragen in den Mitgliederversammlungen ungenügend sind.

Das Problem der Erziehung zu einer hohen Parteimoral kann nicht abgeschlossen werden, ohne einige grundsätzliche Bemerkungen zum Kulturniveau. Der Aufbau des Sozialismus in der DDR ist eine schwierige und komplizierte Sache. Diese Aufgabe ist aber um so leichter zu erfüllen, je mehr wir auf allen Gebieten des sozialistischen Aufbaus kulturell hochstehende und allseitig gebildete Menschen zur Verfügung haben. Die auf der 3. Parteikonferenz beschlossene industrielle Umwälzung, die in der Erreichung des Weltniveaus auf allen Industriezweigen gipfeln soll, erfordert Menschen, die sich ständig weiterentwickeln, sich qualifizieren und durch hohes politisches und fachliches Wissen und Können auszeichnen. Auf diesem Gebiet der Parteierziehung gibt es aber in allen Parteiorganisationen noch ernste Mängel. Einige Betriebsparteiorganisationen, wie VEB Automobilwerk Eisenach und VEB Uhren- und Maschinenfabrik Ruhla, haben zwar begonnen, durch Lehrgänge an den Technischen Betriebsabendschulen das Kulturniveau der Werktätigen zu erhöhen. Aber das allein reicht nicht aus. Ungenügend werden dazu das Theater, der Film, die schöngeistige und wissenschaftliche Literatur herangezogen. Der Plan über die industrielle Entwicklung des Kreises Eisenach für die nächsten 5 bis 10 Jahre wird unseren Parteiorganisationen auf diesem Gebiet fest umrissene Aufgaben stellen, die nur mit Hilfe der gesamten Mitgliedschaft gelöst werden können. Dabei kommt es darauf an, unseren Werktätigen in der Aneignung eines hohen Kulturniveaus vorbildlich voranzugehen und sie davon zu überzeugen, daß in einigen Jahren ihr heutiges Wissen nicht mehr ausreichen wird, um die neuen ökonomischen Aufgaben zu meistern.

Unsere Genossen sollten auch immer darauf achten, daß es an ihrem Arbeitsplatz im Betrieb genauso sauber und ordentlich aussieht wie zu Hause in der Wohnung.

Große Aufgaben stehen vor der Partei und den werktätigen Menschen in der Deutschen Demokratischen Republik. Die ständige Erziehung unserer Genossen zu einer hohen Parteimoral wird uns helfen, diese Aufgaben leichter zu meistern, und die Werktätigen werden unter Führung unserer Partei neue Erfolge beim Aufbau des Sozialismus erringen.

Karl Krieg

1. Sekretär der Kreisleitung Eisenach